

Lieber Leser

Autor(en): **Witschi, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 11: **Alltag**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Leser

es fällt mir ausserordentlich schwer etwas einführendes über den alltag zu schreiben, obschon ich ihn auch "alltag" zu spüren bekomme.

Die fadheit des tages kann uns quälen, die durchschnittlichkeit des erlebnisses stumpft uns ab. Wir sprechen vom ewigen alltag; und doch unterscheidet sich jeder tag vom kommenden.

Erst wenn der tag zuende ist, können wir abklären ob es sich um einen alltäglichen tag gehandelt hat oder nicht.

Also ist das gefühl des alltags, das ergebnis unserer "rück-sichtnahme".

Wir glauben dann auch, dass der kommende tag das selbe bringt wie der heutige. Das ist die "vorsicht".

Und aus "Rücksicht" auf unsere "vorsicht" machen wir das selbe wie gestern: der alltag beginnt!

Da wäre nur noch beizufügen, dass "vorsicht" das gegenteil von "rück-sicht" ist, aber wir trotzdem vorsichtig mit der rück-sicht umgehen müssen (eben wegen dem alltag).

Gopfridstüdeli, was da einem alles durch den kopf geht, wenn man über den alltag nachhirnt; do wirst direkt "vorückt".

H. W. W. W.